



# Neue Kooperations- und Poolingmodelle für nachhaltige Landnutzung und Nahrungsversorgung im Stadt-Land-Verbund (KOPOS)

Andreas Obersteg HafenCity Universität Hamburg



## 1. Mit welchem Ziel werden Akteure aus Landwirtschaft und Naturschutz in das Vorhaben einbezogen?

Ausgangsüberlegung von KOPOS:

- für die nachhaltige Entwicklung einer Stadt-Land-Region ist eine **nachhaltigere Landwirtschaft** eingebettet in einem **regionalem Ernährungssystem** essentiell.
- Dies ist nur erreichbar durch enge Einbeziehung von Akteure aus Landwirtschaft und Naturschutz.
- Deshalb sind dies zentrale Akteure in KOPOS

## 2. In welcher Form werden Akteure aus Landwirtschaft und Naturschutz im Projekt in eine Governance/Abstimmung einbezogen?



- In **zwei Handlungsfeldern** werden Akteure eingebunden
  - **Kurze Wertschöpfungsketten** (Region Freiburg i.B.): Akteure entlang der kurzen Kette
  - **Flächenzugang/-sicherung** (Berlin/Brandenburg): Akteure mit Bezug zum Thema Fläche (Verpächter, Pächter)
- Die Akteure werden in die beiden **Regionalen Praxislabore (als zentrale Kooperationsplattformen)** in Freiburg und Berlin-Brandenburg eingebunden durch Workshops, Exkursionen;
- **Call for Pilots**: 4 bzw. 5 Piloten, Anschub konkreter Projekte, die jeweils weitere Akteure einbinden und unterstützen
- Flankierend werden weitere **rahmensetzende (Governance) Akteure** eingebunden

### 3. Inwieweit entsteht dabei eine „Mehrebenengovernance“ bzw. eine „variable Governance“, die eine Gesamtsteuerung variabel mit thematisch und teilträumlich fokussierten Organisationsformen kombiniert?



- Mehrebenen Governance bzw. variable Governance soll **themenbezogen** zu nachhaltiger Landwirtschaft und regionalem Ernährungssystem weiterentwickelt bzw. unterstützt werden.
- Bisher fehlen häufig kommunale und erst recht regionale Strategien im Bereich Ernährung bzw. das Thema ist in anderen Strategien unterbeleuchtet (Klimaschutz, Nachhaltigkeitsstrategien)
- Ziel ist langfristig die **Zusammenarbeit horizontal, vertikal und in Verbindung zu anderen Themen** (Bildung, Soziales, Klima...) zu unterstützen

## 4. Wie ist das Verhältnis zu den formellen Strukturen in der Region?



- In Region Freiburg
    - Stadt Freiburg Projektpartner,
    - Biomusterregion, einzelne Gemeinden und Regierungspräsidium beteiligt;
  - In Berlin-Brandenburg
    - Stadtgüter Projektpartner,
    - Senatsverwaltung, Landesministerium assoziiert;
- Aus den **Regionalen Praxislaboren** heraus werden Bedarfe zur vertikalen, horizontalen und fachübergreifenden Kooperation ermittelt;
- Vorschläge zu Veränderungen in der Governance werden abgeleitet

# Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!



Foto: K.Backhaus

Informieren Sie sich auf unserer  
Webseite [www.kopos-projekt.de](http://www.kopos-projekt.de)